

# SWU *Journal*

01|25 SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm [www.swu.de](http://www.swu.de)

## ***Teilen macht glücklich!***

VOM SCHLAUEN ROBOTER BIS ZUR BESONDEREN NÄH-MASCHINE – DIESE SHARING-ANGEBOTE BRINGEN MENSCHEN ZUSAMMEN

**FREIE FAHRT IM NAHVERKEHR:  
BLICK HINTER DIE KULISSEN  
DER SWU-VERKEHRSLEITSTELLE**

**WÄRME AUS DER TIEFE:  
SO KANN TIEFENGEOTHERMIE DIE  
WÄRMEWENDE VORANBRINGEN**

**SWU**

Verlass dich drauf.

SWU

# Strom vor Ort produziert – in unserem Ersinger Wasserkraftwerk.



SWU RegionalStrom –  
Energie von hier.  
[swu.de/regionalstrom](http://swu.de/regionalstrom)

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

willkommen zur ersten Ausgabe unseres SWU Journals im Jahr 2025 – gedruckt auf vollständig recyceltem Papier! Mit frischem Elan starten wir zusammen in ein Jahr, das ganz im Zeichen des Miteinanders steht. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen spannende Modelle für vernetztes Teilen aus Ulm und Neu-Ulm vor, die unsere Region bereichern und lebenswert machen. Von nachbarschaftlichen Hilfsnetzwerken bis zum „Makerspace“ für kreative Köpfe – Teilen verbindet Menschen. In unserer Titelgeschichte zeigen wir Ihnen, wie einfach und erfüllend es sein kann, gemeinsam mehr zu erreichen.

Der Klimawandel und die Energiewende erfordern entschlossenes Handeln von uns Versorgern: Deshalb wird die SWU in diesem Jahr den Ausbau der Tiefengeothermie weiter vorantreiben. Sie birgt großes Potenzial für die nachhaltige Versorgung unserer Region, denn so könnten wir in Zukunft 30.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermeiden. Deshalb forschen wir weiter an möglichen Wärmequellen. Erfahren Sie auch, wie unsere Verkehrsleitstelle täglich dafür sorgt, dass Bus und Bahn rollen – ein unsichtbarer Service, der täglich tausende Menschen zuverlässig bewegt.

Außerdem möchte ich Sie zum Frühlingsbeginn einladen, die ersten Sonnenstrahlen mit unseren Gassirunden zu genießen. Der perfekte Anlass, neue Kraft zu tanken – ob mit oder ohne Vierbeiner.

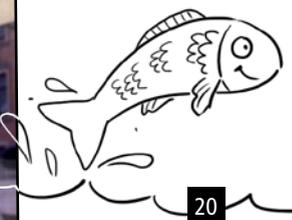
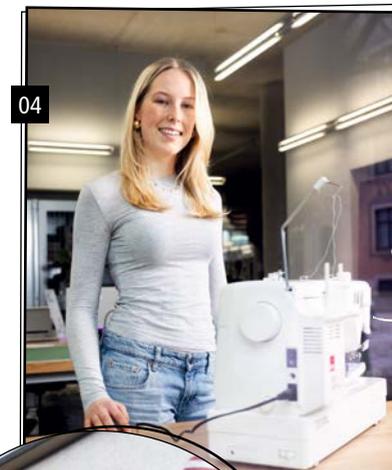
Es grüßt Sie Ihr

Klaus Eder,  
Geschäftsführer  
SWU Stadtwerke  
Ulm/Neu-Ulm  
[klaus.eder@swu.de](mailto:klaus.eder@swu.de)



Verlass dich drauf

04



20

18



16



12

Bild: iStock.com - artshokcs

## Inhalt

### TEILEN MACHT GLÜCKLICH 04

Diese Sharing-Konzepte machen die Region nachhaltiger und menschlicher

### WAS MACHEN SIE DENN DA? 16

Ein spannender Blick hinter die Kulissen der komplexen SWU-Verkehrsleitstelle

### WÄRME AUS DER TIEFE 11

So unterstützt Tiefengeothermie die SWU zukünftig bei der Wärmewende

### BUNT UND LAUT 18

Dieses neue Kunstwerk ist nicht nur bunt, sondern hat auch eine wichtige Bedeutung

### HAND DRAUF! 12

So können Sie ganz einfach Ihren ökologischen Handabdruck vergrößern

### AUF DEN HUND GEKOMMEN 20

Diese Gassirunden sollten Sie mit Ihrem Vierbeiner unbedingt ausprobieren

### ARBEIT, DIE MAN SIEHT 15

Vom Studenten zum Abteilungsleiter: Moritz Fischers Mission bei der SWU

### GEHT UNTER DIE HAUT 22

SWUbi entdeckt das Sinnesorgan Haut und warum es für uns so wichtig ist



Christina Baumgartl

## TEILHABE FÜR KRANKE KINDER

Helga zieht die Augenbrauen hoch – und Christina Baumgartl, Leiterin des Sachgebiets IT an Schulen bei der Stadt Ulm, sagt: „Jetzt ist sie nachdenklich.“ Helga ist, im schönsten Amtsdeutsch, ein **Telepräsenzroboter** – was so gar nicht zu dem knuddeligen Wesen passt, das da gerade den Kopf dreht, als würde es zuhören. Was es auch tut: „Mithilfe des Avatars können Kinder mit langwierigen Krankheiten am Unterricht teilnehmen.“ Auf der einen Seite also Helga – oder Björn, wie der zweite der im letzten Sommer angeschafften Avatare heißt – im Klassenzimmer, auf der anderen das kranke Kind, das den Roboter per Tablet steuert. Der kann sogar, dank eines Rucksacks, mit in die Pause genommen werden. „Das Projekt“, sagt Christina Baumgartl, „hat sich jetzt schon bewährt. Es sollen noch weitere Avatare angeschafft werden.“

*„Jeden Sommer fragen wir uns gegenseitig: Und was pflanzt du so im Garten?“*

# Teilen

macht glücklich!

Ob Wissen und gute Laune, Autos, Sport- oder Gartengeräte: **Alles kann man teilen.** Hinter dem Konzept steht immer auch der Gemeinschaftsgedanke.

## EINE BAUMSCHERE FÜR ALLE

Ganz ehrlich, wie oft braucht man eine große Baumschere? Oder einen Düngewagen, einen Vertikutierer? „Sehr selten“, haben Kerstin Scholz, zuständig fürs Marketing bei der SWU, Miriam Beer und all die anderen Nachbarn in der Neubausiedlung am Neu-Ulmer Friedhof festgestellt. „Also haben wir beschlossen, diese **Gartengeräte zu teilen.**“ Das sorgt nicht nur für Platz in den Garagen, sondern sei auch ressourcenschonend – und fördere die Gemeinschaft unter den zehn bis fünfzehn Familien. „So tauschen wir uns aus, nicht nur beim Thema Garten.“ Entstanden ist ein vertrauensvolles Miteinander, das noch mehr Teilen ermöglicht – zum Beispiel die gute Laune beim jährlichen gemeinsamen Sommerfest.



Miriam Beer

Kerstin Scholz

„Ich habe im Makerspace alle meine Weihnachtsgeschenke gebastelt.“

## GEMEINSAM KREATIV

„So eine teure Nähmaschine“, sagt Lily Korn, „hat niemand einfach so bei sich zu Hause.“ Für das, was die Abiturientin an künstlerischen Näharbeiten machen will, braucht sie aber so eine Ausstattung – weshalb sie der Makerspace in der Stadtbibliothek Ulm so begeistert. Hier findet sie eine Stickmaschine mit PC-Anschluss, einen Lasercutter, einen 3-D-Drucker und viele Geräte mehr, die sonst kaum aufzutreiben sind. Eleonora Eitler und Bernhard Rembold sind Teil des Teams, die die vier Werkstätten des Makerspace zu den Themen Elektronik, Robotik, Medien und Textil betreuen. „Mit diesem Angebot wollen wir vor allem auch den Gemeinschaftsgedanken stärken“, sagen sie. Und stellen fest, dass das Teilen auch den Austausch zwischen den Nutzenden fördert: „Da wird sich untereinander geholfen und es gibt kreativen Input von Leuten, die sich wohl sonst nie begegnet wären.“ 14 Jahre muss man mindestens alt sein und einen der regelmäßigen Einführungskurse mitmachen – dann kann man wie Lily Korn die eigenen Kreativideen umsetzen.

Lily Korn

## DAS ALLES GIBT'S IM MAKERSPACE

Auf der Website der Ulmer Stadtbibliothek findet sich eine Aufstellung der Werkzeuge und Geräte, die nach Buchung zur Verfügung stehen.

[stadtbibliothek.ulm.de/angebote/makerspace](http://stadtbibliothek.ulm.de/angebote/makerspace)

## IM HAUS DER SOLIDARISCHEN DINGE

Hier steht ein knallgelber Dampfreiniger im Regal, dort Catering-Zubehör und ein Rollkoffer, an der Wand lehnen verpackte Partyzelte – all diese unterschiedlichen Dinge gibt es in der LeihBar im Haus der Nachhaltigkeit (HdN) in Neu-Ulm. Für einen Mitgliedschaftsbeitrag von 24 Euro im Jahr kann hier jeder alles ausleihen, das Angebot kann man online sichten. „Der Solidaritätsgedanke spielt bei der LeihBar eine große Rolle“, erklärt Christoph Reichel, einer der Ehrenamtlichen im HdN. „Aber Themen wie Ressourcenverbrauch, Abfall und Überkonsum reduzieren sind für uns genauso wichtig.“ Weshalb man an einem System arbeite, mit dessen Hilfe die Mitglieder Dinge auch untereinander teilen könnten.

# 32

Meter lang sind die Regale der Leihbar, in denen rund 440 Gegenstände für Haushalt, Freizeit und Handwerksarbeiten auf Interessierte warten.

Christoph Reichel

## MIT DEM ID.BUZZ INS WOCHENENDE

Vor allem am Wochenende ist der Neuzugang gefragt: „Viele Familien leihen sich den ID.Buzz für Ausflüge“, meint Nadine Renz, unter anderem zuständig für die swu2go-Flotte. Immer wieder hört sie, dass das **SWU-Carsharing-Angebot** für viele das eigene Auto ersetzt. Auch, weil die Nutzung so einfach ist: „Nach der Anmeldung bekommt man ein Prüfsiegel an den Führerschein, mit dem man unsere Autos entriegelt. Gebucht wird über die App, nach der Nutzung wird der Wagen wieder am zugehörigen swu2go-Standort an die Ladesäule angeschlossen.“ Wichtig ist Nadine Renz vor allem auch eins: „Keine Hemmung vor E-Autos: Wer einmal am Steuer gesessen ist, möchte immer wieder. Das Fahren ist toll!“

### CARSHARING SCHNELL ERKLÄRT

Wie mache ich das bloß mit einem swu2go-Fahrzeug?

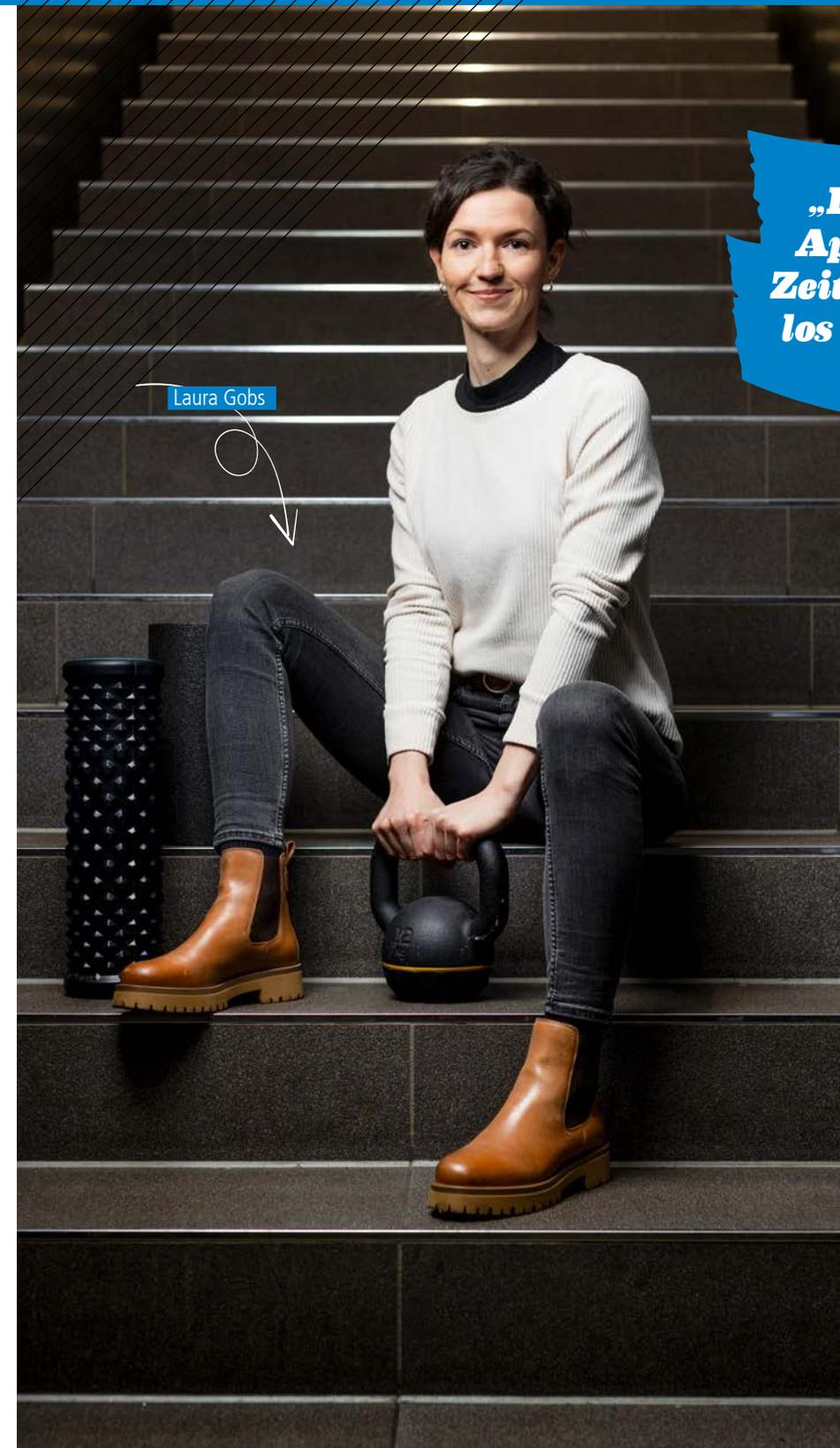
Auf der SWU-Website findet sich ein informatives Erklärvideo für Neueinsteiger.

[swu.de/swu2go](https://www.swu.de/swu2go)



# 24

Stunden am Tag sind die 51 swu2go-Fahrzeuge verfügbar, die Zahl der Standorte in der Region wird stetig ausgebaut.



„Einfach in der App einen freien Zeitslot buchen und los geht der Sport!“

## BÄLLE FÜR ALLE!

Laura Gobs tippt auf eine App auf ihrem Smartphone und lächelt: „Tadaaa – und die **Sportbox** springt auf.“ Im Inneren des Kastens mit seinen roten Türen, der nahe dem SSV-Ulm-Gelände in der Friedrichsau steht (den genauen Standort verrät die App): Medizinbälle und Kugelhanteln, Sportmatten, Faszienrollen, Therabänder, ein Battle-Rope. Und auch an Gruppen ist gedacht: „Wer Spaß und Unterhaltung sucht, findet Wikingerschach, ein Boule-Set, Boccia, einen Beach-Volleyball.“ Seit September 2023 ist die Box für alle kostenlos verfügbar, die die App „sportbox – app and move“ auf dem Handy installiert haben. Da hat Laura Gobs, bei der Stadt Ulm fürs Thema Sport zuständig, auch gleich einen Tipp: „Beim Download alle Zugriffsrechte bestätigen, sonst gibt es Tücken beim Öffnen der Box.“ Rund 250-Mal ist das Angebot vor allem im Sommer genutzt worden, Probleme gab es keine: „Alles wurde wieder gut verstaut und mit fest zuge-drückten Türen verschlossen.“ Laura Gobs, die auch für „Ulm macht Sport“, das Gratis-Sommerprogramm der Stadt, zuständig ist, wünscht sich jetzt vor allem eins: dass noch mehr Menschen die Sportbox nutzen.



Die App für die Steuerung der Sportbox gibt's im App Store und bei Google Play



Die SWU TeleNet feiert in diesem Jahr ihr **25. Jubiläum**. Ein guter Grund, hinter die Kulissen zu blicken.

# Jahre

SWU TeleNet:  
Verbindungen, die bleiben.  
Zukunft beginnt bei uns!

Bild: iStock.com - matijeacock

**M**ehr als 740 Kilometer lang ist die Daten-Hochgeschwindigkeitsbahn unter den Straßen von Ulm und Neu-Ulm. Das weitverzweigte System aus Glasfasern vernetzt die beiden Städte sowie Teile der umliegenden Region. Ganz entspannt läuft es so mit Daten, E-Mails, Telefon und Fernsehen, und das mit maximalem Tempo und absoluter Zuverlässigkeit. Die SWU TeleNet ist am Puls der Zeit, was den Ausbau der nötigen Infrastruktur für die Digitalisierung betrifft: Die ersten Leitungen des Glasfaserings, der Ulm und Neu-Ulm unterirdisch verbindet, gab es bereits 1998. Ab dem Jahr 2000 wurde der Ausbau von der neu gegründeten SWU TeleNet vorangetrieben, bis heute mit einem wachen Blick in Richtung Zukunft und einem sicheren Händchen für die Bedürfnisse der Menschen und Unternehmen in der Region.

### GRÜNE DIGITALISIERUNG

Digitalisierung und Nachhaltigkeit stehen für die SWU auf ein und demselben Papier. Die Tochtergesellschaft hat ein eigenes Rechenzentrum für

Alle Infos zum ganzjährigen und bunten Jubiläumsprogramm  
[swu.de/telenet25](https://www.swu.de/telenet25)

## IM FRÜHLING SIND DIE DATEN LOS!

Vom 28. April bis zum 1. Juni gibt es bei der SWU TeleNet **Frühlingsrabatte: verschiedene Bandbreiten für monatlich 19,90 Euro**, mit kostenfreier Aktivierung und einem Hardwarerabatt von 89,90 Euro. Jubiläums-Angebot nutzen:  
[swu.de/telenet-aktion](https://www.swu.de/telenet-aktion)

Geschäftskunden vor Ort, ab April 2025 wird ein zweites eröffnet. „Green IT“ ist dabei die Devise: Sowohl alle Gebäude der SWU-Unternehmensgruppe als auch das neue Rechenzentrum werden mit 100 Prozent Naturstrom betrieben. Die SWU-Wegweiser deuten klar in Richtung Digitalisierung; kompromisslos ist und bleibt dabei ein bewusster und ressourcenschonender Umgang mit der Umwelt. Zukunft beginnt bei uns!

### VOLLES JUBILÄUMS-JAHR

Mit verschiedenen Veranstaltungen, Aktionen und Kunden-Angeboten möchte die SWU TeleNet ihr Jubiläumsjahr gebührend feiern – immer unter dem Motto: „Verbindungen, die bleiben.“ Ein weiterer Höhepunkt: Wer sich als Neukunde für ein Produkt der TeleNet entscheidet oder als Internet-Kunde ein Bandbreiten-Upgrade wünscht, kann beim Beratungstermin im SWU ServiceCenter am Jubiläums-Glücksrad drehen. Zu gewinnen gibt es City-Guscheine, „Florian Zimmer Magietheater“-Tickets und vieles mehr. Die SWU TeleNet freut sich auf Ihren Besuch und auf ein spannendes Jubiläums-Jahr.



# Wärme aus der Tiefe

Energiewende geht nicht ohne **Wärmewende**. Damit es in Neu-Ulm und Senden bald treibhausgasneutral warm wird, setzt die SWU auf eine vielversprechende Technik: Tiefengeothermie.

**G**eothermie kann etwas, was Wind und Sonne nicht können: Sie steht immer zur Verfügung, egal wie das Wetter ist. Diese Tatsache will die SWU für eine stabile klimafreundliche Wärmeversorgung nutzen. Die Transformation der Heizwärmeerzeugung ist unter anderem notwendig, weil laut Umweltbundesamt etwa dreißig Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland im Gebäudesektor anfallen. Auch im Fernwärmeverbundnetz Neu-Ulm/Senden sollen fossile Brennstoffe aus der Wärmeerzeugung zukünftig verbannt werden. Dazu prüfen die SWU und ihr Projektpartner Eavor, ob auch Tiefengeothermie als Baustein der lokalen und regionalen Wärmewende dienen kann. Bis Ende 2026 läuft planmäßig die Aufsuchungs- und Erkundungsphase, erst dann folgt die endgültige Entscheidung, ob es zur Umsetzung kommt.

### UNTERSUCHUNGEN MITTELS SCHALLWELLEN

Das Hauptmerkmal dieser Technologie: Im Untergrund müssen keine Vorkommen von heißem Wasser angebohrt werden. Nur die Eigenwärme des Tiefengesteins wird genutzt, um Heizwärme und Warmwasser zu gewinnen. Ende Februar rollten sogenannte Vibrotrucks an, um in

den Stadtgebieten Ulm und Neu-Ulm sowie den südlich angrenzenden Gemeinden auf beiden Seiten der Iller die Beschaffenheit des Untergrundes genauer zu erkunden. Gebohrt wurde dafür nicht: Die Trucks erzeugen über absenkbare Rüttelplatten Schallwellen, die von unterschiedlichen geologischen Schichten unterschiedlich reflektiert werden. Geophone nehmen diese Schallwellen auf, im Anschluss erstellen Geowissenschaftler aus den Messdaten ein zweidimensionales Abbild des Untergrundes. Die Messungen fanden bewusst im Winter statt, um die Vegetationsruhe einzuhalten und die brutfreie Zeit der Vögel zu berücksichtigen.

Die durch Geothermie erzeugte Wärme könnte dann im besten Fall ab 2029 vom Fernwärmeverbundnetz Neu-Ulm/Senden an etwa 13.500 Haushalte geliefert werden. Für die verpflichtende Erstellung der Wärmetransformationsplanung für das Fernwärmeverbundnetz Neu-Ulm/Senden erhalten die SWU eine Förderung in Höhe von rund 1,7 Mio. Euro.



# 30

**Tausend Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr**

Illustration: Adrian Sornberger

Je kleiner der ökologische Fußabdruck, desto nachhaltiger der Lebensstil.

**Und der ökologische Handabdruck?**

Ihn gilt es zu vergrößern – indem man andere motiviert mitzumachen.

Fünf Tipps, wie man das im Alltag hinbekommt.

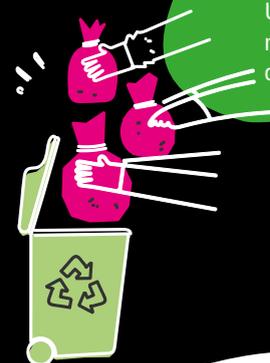


# Hand drauf

**1**

**PV-Anlage auf dem Dach einer Schule verbessert die Ökobilanz Hunderter Schüler**

**DEN MÜLL TRENNEN, ABER IHN GEMEINSAM SAMMELN**



Die positiven Zahlen des Umweltbundesamts belegen es: **Mülltrennung** funktioniert. Kunststoff und Pappe, Glas und Metall, Akkus und Kleingeräte getrennt zu entsorgen, reduziert die CO<sub>2</sub>-Belastung und rettet wertvolle Ressourcen vor der Vernichtung. Wer noch mehr tun mag, organisiert im Freundeskreis, im Verein, mit Kollegen oder an der Schule eine **Müllsammelaktion** in der Umgebung. Das macht Spaß, man sieht sofort den Erfolg und die Natur atmet auf.

**242**

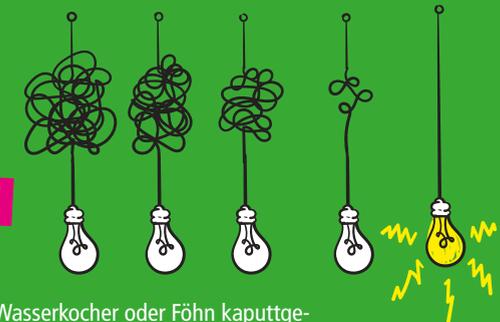
**Bäume pflanzte das Team der SWU im November 2023 – eine Aktion, die den ökologischen Handabdruck für alle vergrößert**



**DIGITALES LEBEN IN GUTER GESELLSCHAFT**

200 Milliarden kWh Strom. Diese gigantische Menge verbrauchen allein die Streamingdienste pro Jahr. Bei allen Vorteilen der **Digitalisierung** lohnt es sich also, mal über den eigenen Datenkonsum nachzudenken – was nicht Verzicht bedeuten muss. Wie wär's etwa mit **Watchpartys**, bei denen man gemeinsam mit Freunden oder Nachbarn Filme oder Serien streamt und so Daten spart? In den Pausen quatscht man dann ganz analog über alles Mögliche.

**WISSEN UND KÖNNEN MITEINANDER TEILEN**



Wenn **Haushaltsgeräte** wie Wasserkocher oder Föhn kaputtgehen, lohnt oft das Reparieren nicht. Macht nichts, neue Geräte gibt es ja schon ab gerade mal 25 Euro. Die Kehrseite: mehr Müll und größerer Ressourcenverbrauch. Gibt es kein **Repaircafé** am Ort, wo Fachleute gratis die kleinen Geräte instand setzen, kann man im Bekanntenkreis selbst eins gründen. Und gleich noch fragen, wer Möbel bauen, Computer einrichten, Fahrräder reparieren kann – so entsteht Nachhaltigkeit in Gemeinschaft.

**SPENDEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ**



Nicht jeder hat die Zeit, die Energie oder die Ressourcen, um selbst nachhaltige Projekte ins Leben zu rufen. Wer sich dennoch engagieren möchte, kann **Klimaschutzinitiativen** mit Spenden unterstützen. Der Vorteil: je größer die Organisation, desto größer die Wirkung und dadurch auch der persönliche Handabdruck. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen DZI bietet eine **Spendenberatung** an.

**SONNENSTROM FÜR ALLE**



Eine **Photovoltaik-Anlage** auf dem eigenen Dach macht unabhängig, sorgt für günstigen Strom und trägt zum Klimaschutz bei. Und sie liegt im Trend: Um 18 Prozent hat sich die Produktion von Solarstrom 2024 zum Vorjahr erhöht, Tendenz steigend. Doch die eigene Anlage ist das eine: Bei zum Teil kostenlosen **(Online-)PV-Seminaren** kann man wertvolles Wissen sammeln und an Nachbarn und Freunde weitergeben, die noch nicht auf die nachhaltige Energieerzeugung umgestiegen sind.

# #meine mission

Für **Moritz Fischer** ist sinnerfülltes Arbeiten wichtig. Bei der SWU hat er seine Bestimmung gefunden.

**A**ls sich Moritz Fischer für ein Studienfach entschied, spielten nicht nur dessen Inhalte eine Rolle: „Ich wählte Energiesystemtechnik, weil hier die Themen erneuerbare Energien und Maschinenbau vereint werden.“ So lernte er als Werkstudent die SWU kennen – „und seitdem hat mich das Thema Energiewende nicht mehr losgelassen“. Werkstudent ist Moritz Fischer längst nicht mehr, mittlerweile leitet er die noch junge Abteilung Energiedienstleistungen. Photovoltaik, Elektromobilität und E-Carsharing, Energiedienstleistungen und -management gehören zu den Bereichen, die sein Team betreut und kontinuierlich ausbaut. „Das Schöne an meiner Arbeit ist: Wenn ich durch Ulm und Neu-Ulm laufe, begegnen mir die Themen, die wir bei uns bearbeiten – und ich kann sehen, wie wir als lokaler Energieversorger direkt vor Ort etwas bewegen.“

## WEITERBILDUNG? ABER GERNE!

Erst 30 Jahre alt ist der frischgebackene Abteilungsleiter. Wie erklärt er sich den schnellen Aufstieg? „Ich habe hart gearbeitet, weil ich gestalten will und sehe, wie wichtig die Energiewende ist. Aber natürlich haben mich mein Team und auch die SWU etwa bei Weiterbildungswünschen immer unterstützt.“ Dazu kommen die Vielfalt der Aufgaben und neue Themen wie innovative Wärmelösungen oder bidirektionales Laden bei E-Autos. „Das“, sagt Moritz Fischer, „ist sinnerfülltes Arbeiten.“



#jobswieich

Das Team der SWU gestaltet die Zukunft der Region nachhaltig mit. So wie Moritz Fischer, der die Energiewende vorantreibt. Und was ist Ihre Mission? Finden Sie es raus: [swu.de/jobs](https://swu.de/jobs)



Hier geht's zum Video:

SWUupdate

## KLEINE TIPPS, GROSSE WIRKUNG



Sie wollen Ihre Stromrechnung senken, ohne dabei auf Komfort verzichten zu müssen? Im Vortrag „Energiesparen im Haushalt“ der SWU-Energieberatung zusammen mit der Regionalen Energieagentur Ulm lernen Sie, wie Sie mit den richtigen Kniffen nicht nur Ihren Geldbeutel schonen, sondern auch aktiv zur Energiewende beitragen. Unsere Experten zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Energieverbrauch mit einfachen Tricks senken können: Erfahren Sie mehr über effiziente Geräte, Fördermöglichkeiten und stellen Sie Ihre Fragen. **Der Vortrag findet am 3. April 2025 um 18:30 Uhr im SWU ServiceCenter in der Karlstraße 3 statt.** Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bis 1. April erforderlich: [swu.de/eb](https://swu.de/eb)

## Papierfrei PARKEN

Weitere Infos unter [swu.de/erzeugung](https://swu.de/erzeugung)



**SWU** Vergessen Sie Ärger mit Parkscheinen und Kleingeld – die Zukunft des Parkens ist digital und unkompliziert. Mit der Parkfunktion der SWU App wird Ihr Smartphone zum Schlüssel für ein entspanntes Parkerlebnis in der Ulmer Innenstadt. Die App erkennt automatisch, wenn Sie in die Parkhäuser Salzstadel, Fischerviertel oder am Bahnhof ein- und ausfahren – ganz ohne Münzensuchen und Anstehen am Automaten. Somit vereint die SWU App neben Services für den ÖPNV und Carsharing mit swu2go nun auch smartes Parken in einer intuitiven Oberfläche.

Die SWU App: ganz einfach im App-Store Ihrer Wahl herunterladen und los geht's!



GET IT ON  
Google Play

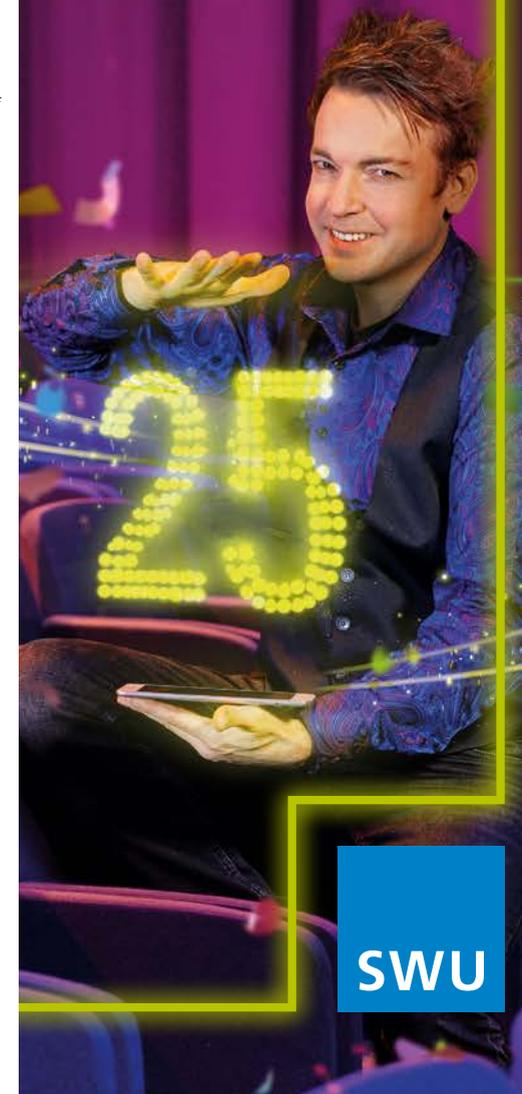
Download on the  
App Store

## WASSER ALS QUELLE

Im Jahr 2024 verzeichnete die SWU einen historischen und äußerst erfreulichen Erfolg in der Stromerzeugung: 113 Millionen kWh elektrische Energie wurden aus der Kraft des Wassers in den Kraftwerken gewonnen. Besonders bedeutsam ist dabei die Rückkehr über die 100-Millionen-kWh-Marke – ein Niveau, das zuletzt 2016 erreicht wurde. Wir gestalten die Energiewende: Unsere Erträge aus PV-Anlagen ergänzen das SWU-Erfolgsgeschäft um weitere drei Millionen kWh Strom nur aus Sonnenstrahlung.

25 Jahre SWU TeleNet – Verbindungen, die bleiben! Zukunft beginnt mit uns!

Aktuelle Jubiläums-Aktionen und Infos: [swu.de/telenet25](https://swu.de/telenet25)



SWU

# Was machen Sie denn da?

Tag für Tag sind die Busse und Bahnen der SWU in Ulm und Neu-Ulm unterwegs. Die Verkehrsleitstelle sorgt praktisch rund um die Uhr für den reibungslosen Ablauf.

**E**s ist mitten in der Nacht – und richtig viel los bei Vitali Pfeffer. Um 3.30 Uhr hat seine Frühschicht in der Verkehrsleitstelle der SWU begonnen und schon klingelt das erste Mal das Telefon: Das SWU-Fahrpersonal meldet sich zum Dienst, wer über Nacht krank geworden ist, gibt ebenfalls Bescheid. „Jetzt muss ich die Ersatzleute aktivieren und alles dafür tun, dass der Fahrplan eingehalten wird.“

## HEKTIK AM FRÜHEN MORGEN

Vitali Pfeffer ist einer von siebzehn Disponenten und Verkehrsmeistern, die in Zweierteams in der Leitstelle dafür sorgen, dass in Ulm und Neu-Ulm der öffentliche Verkehr reibungslos läuft. „Zu Beginn der Schicht ist es ganz schön sportlich“, erzählt Vitali Pfeffer. „Wir müssen Kranke ersetzen, uns zugleich ein Bild von der Wageneinteilung machen und verfolgen, ob wirklich alle Fahrzeuge das

Depot verlassen.“ Ruhiger wird es erst ab 8 Uhr. Dann ist nämlich der Schülerverkehr vorbei und es kehrt (im Normalfall) Routine am Arbeitsplatz des Disponenten-Teams ein: einer Wand aus Monitoren.

RBL nennt sich die Technik, die dahintersteckt, rechnergestütztes Betriebsleitsystem. Mit dessen Hilfe sieht Vitali Pfeffer, wo welche Fahrzeuge unterwegs sind, ob sie pünktlich fahren oder dem Fahrplan hinterherhinken, weil Baustellen oder andere Hindernisse den Verkehrsfluss erlahmen lassen.

Kameras an den wichtigsten Punkten sind Vitali Pfeffers Augen, den Rest erfährt er über Funk aus den Fahrzeugen: „40 bis 50 Gespräche pro Schicht sind normal.“ Meist geht es dabei darum, ob zum Beispiel Busse um neuralgische Punkte herumgeleitet oder Fahrtrouten angepasst werden müssen – dabei natürlich immer im Hinterkopf: die Bedürfnisse der Fahrgäste, die auf die Verlässlichkeit von Bus und Bahn setzen.



Über Funk erfährt die Leitstelle vom SWU-Fahrpersonal, was draußen auf den Straßen los ist

## GUTE NERVEN SIND WICHTIG

Hektisch wird's in der Verkehrsleitstelle, wenn ein Unfall passiert, in den ein SWU-Fahrzeug verwickelt ist: „Dann läuft vieles praktisch gleichzeitig: Wir müssen feststellen, ob jemand verletzt ist, wie es dem Fahrer geht und was genau passiert ist.“ Polizei und Notarzt müssen alarmiert, nachfolgende Straßenbahnen umgeleitet, die Fahrgast-Infos an den Haltestellen, online und in den Apps bestückt werden. „Unfälle passieren zum Glück aber gar nicht so oft“, schränkt Vitali Pfeffer ein.

Manchmal gibt es auch technische Defekte. Das kann dann eine kaputte Bustür sein, aber auch ein netzweiter Stromausfall, bei dem in kürzester Zeit Ersatzverkehr organisiert werden muss. Das setzt sehr gute Streckenkenntnisse voraus – und gute Nerven: „Da muss man dann in Sekunden von Routine auf 200 Prozent Leistung umschalten.“ Hektischer wird es an einem normalen Tag noch einmal zum Feierabend, wenn die Straßen voll sind. Doch da hat Vitali Pfeffer schon an die Kollegen übergeben: Bis 1.30 Uhr ist die Leitstelle besetzt. Zwei Stunden später klingelt dann schon das erste Telefon.



„Man muss das Streckennetz gut im Kopf haben.“

Vitali Pfeffer, Disponent

#jobswieich

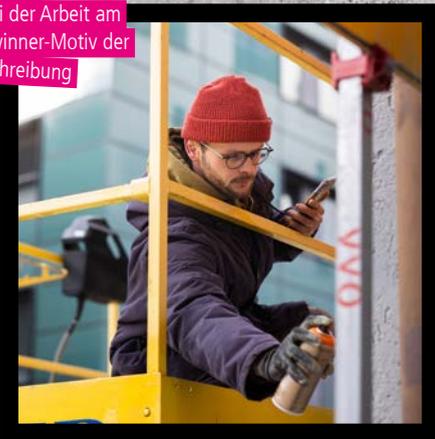
Vitali Pfeffer kümmert sich um einen reibungslosen SWU-Linienbetrieb – und gestaltet so die Mobilitätswende mit. Arbeiten auch Sie mit Ihren Ideen an einer nachhaltigen und lebenswerten Region von morgen – in Jobs mit Perspektive. Die finden Sie hier bei der SWU:

[swu.de/jobs](https://www.swu.de/jobs)



Vitali Pfeffer dirigiert die Busse und Bahnen der SWU durch Ulm und Neu-Ulm

Streetart-Künstler Daschu  
bei der Arbeit am  
Gewinner-Motiv der  
Ausschreibung



# Bunt soll es sein!

Die SWU hat ein Faible für **Streetart** und stellt dafür regelmäßig Flächen zur Verfügung. Das Kunstwerk am Umspannwerk Heigeleshof entstand im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Stadt Ulm.

**D**emokratie und Vielfalt lautete das Thema innerhalb der Ausschreibung der Stadt Ulm für die Umsetzung eines Kunstwerks, das die Fläche am SWU-Umspannwerk Heigeleshof mitten im Zentrum schmücken sollte. Zwölf Künstler bewarben sich für das Projekt, das Rennen machte Daniel „Daschu“ Schuster. Innerhalb einer Woche im November entstand das riesige Werk: Eiswaffeln, gehalten von drei Händen mit verschiedenen Hautfarben, die in der Mitte eine große Portion Eis mit vielen verschiedenen Sorten zusammenhalten. Die Botschaft dahinter: Lasst das Leben bunt und vielfältig sein.

## BOTSCHAFT OHNE WORTE

Die Ausschreibung für die Gestaltung der Wand in der Sedelhofgasse kam von der Stadt, das Projekt wurde durch Fördermittel aus dem Programm „Zukunftsfähige Innenstädte“ des Bundes mitfinanziert. Die SWU, durch eigene Aktionen erfahrene Auftraggeberin von Streetart-Werken, stellte die Fläche des Umspannwerks gerne zur Verfügung. Jens Plewinski, verantwortlich für die künstlerische Gestaltung der SWU-Flächen im öffentlichen Raum, hebt das Ergebnis positiv hervor: „Hier ist etwas Großartiges entstanden. Das Bild setzt die Begriffe Demokratie und Vielfalt auf eine sehr

treffende Art um.“ Für die Innenstadt ist Daschus Kunstwerk eine laute, bunte Bereicherung, die viele Vorbeikommende zum Nachdenken anregen dürfte. Das ist ganz im Sinne des Künstlers, der sein soziales Engagement gerne mit seiner Kunst kombiniert und kritische Themen kreativ auf den Punkt bringt. „Ich wollte hier etwas Lockeres gestalten, etwas, das ganz ohne Worte funktioniert und keiner Erklärung bedarf. Mein Wunsch ist, dass die Menschen die Botschaft des Bildes verstehen und etwas Positives für sich gewinnen.“ Die Jury der Ausschreibung, bestehend aus Vertretern der Stadt sowie zwei externen Beratern,



Kreativer Prozess:  
Aus einer groben Skizze  
wird ein buntes Kunstwerk



Ansprechpartner  
„Graffiti“ bei der SWU:  
Jens Plewinski  
Kontakt:  
graffiti@swu.de  
0731 166-2716

entschied in einem mehrstufigen Auswahlprozess, dass Daschu Entwurf das Thema im besten Sinne umsetze.

## SWU FÜR MEHR KUNST

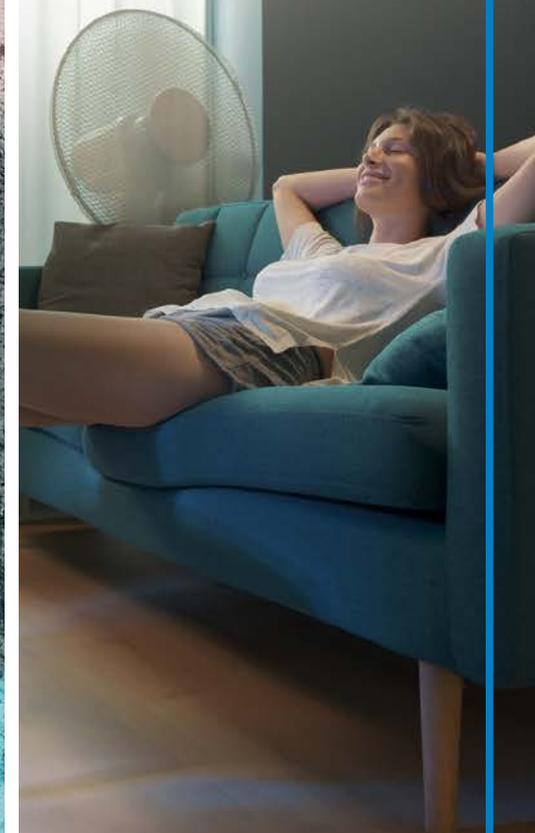
Die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm fördern bereits seit vielen Jahren kreative Köpfe in der Region, indem sie immer wieder Trafostationen, Gasstationen und Stromkästen zur Gestaltung freigeben. „Wir haben schon mehrere tolle Projekte zur Umsetzung gebracht“, berichtet Jens Plewinski. Herausragende Beispiele sind die bemalte Trafostation am unteren Weinbergweg, deren Wände von einer überdimensionalen Biene, einem Graureiher und einer Smaragdeidechse belebt werden, sowie die Station an der Haltestelle Lehrer-Tal, ebenfalls versehen mit farbenfrohen Tier- und Naturmotiven. Ob Kunstschaffende, Schulklassen oder engagierte Bürgerinnen und Bürger – die SWU lädt alle Kunstbegeisterten auch weiterhin dazu ein, ihre kreativen Ideen für eine buntere Stadt vorzustellen und sich mit spannenden Konzepten um die Gestaltung einer Fläche zu bewerben.



Atemschutzmaske und  
Handschuhe schützen den  
Graffiti-Künstler vor Farb-  
partikeln und Schadstoffen

Verlass dich drauf.

SWU



## Wärme wie im Sommer

SWU SchwabenGas  
Jetzt abschließen  
swu.de/schwabengas

# Auf Tour mit dem **Hund**

Immer die gleiche **Gassirunde** ums Haus, das kann ganz schön langweilig werden. Wie wär's mit ein bisschen Abwechslung für neugierige Fellnasen?



## HIMMLISCHE RUNDE

Die prächtige Rokokobibliothek des Klosters Wiblingen darf man zwar nicht mit Hund besuchen, den Garten aber schon. Von dort aus geht es dann auf einen **Spaziergang an der Iller**, der sich im Internet bei **Outdooractive** finden lässt. Der Fluss, weitere Wasserläufe und Teiche sorgen auf der 8-km-Runde für Entzücken beim Tier, der Biergarten am Albvereins-häusle am Wochenende beim Menschen.



## WASSER UND WEITBLICKE

Der erste wirklich heiße Frühlingstag? Dann mit der Fellnase ab nach Blaubeuren: Der Blautopf ist zwar nur eingeschränkt zugänglich, aber der 11 Kilometer lange **Felsenstieg** (GPS-Daten auf der Website Tourismus Alb-Donau-Kreis) ist schattig und bietet dem Hund Planscherlebnisse in der Blau. Und der Mensch? Freut sich auf herrliche Weitblicke über den Blaubeurer Talkessel.

## AB IN DEN PARK

Im **Glacis-Park in Neu-Ulm** ist, ähnlich wie in der Ulmer Friedrichsau, immer sehr viel los: Spaziergänger, Kinder, andere Hunde. Wer also die eigene Fellnase an der Leine darauf trainieren will, gut mit vielen Reizen umzugehen, ist hier richtig. Und der hundefreundliche Barfüßer Biergarten übt auch auf Zweibeiner eine nicht zu unterschätzende Anziehungskraft aus.



## IM WALD IST GUT SEIN

Jede Menge Möglichkeiten haben Gassigeher auf den vielen Wegen, die den **Großen Forst bei Elchingen** (GPS-Daten auf der Elchingen-Website) durchziehen. Für Hunde gibt's in dem ausgedehnten Waldgebiet nahe der Autobahn jede Menge zu entdecken und zu erschnüffeln – die schützenden Bäume sind perfekt für Regentage. Am südlichen Rand des Walds warten eine schöne Aussicht aufs Donautal, Felder zum Toben und weitere Spazierrunden.



## NOCH MEHR TIPPS

Gassigehen freut den Hund und sorgt für Bewegung bei Halterin oder Halter. Wer zum Spaziergang aufbricht, muss wissen: Auf allen öffentlichen Wegen, in den Parks und allen Grünanlagen in Ulm und Neu-Ulm besteht **Leinenpflicht**.

Frei laufen lassen darf man seinen Vier-beiner nur außerhalb der Innenstadt – und nur in **Sichtweite**.

An vielen Wegen in den Innenstädten stehen **Hundekotbeutel-Spender**. Wer die Hinterlassenschaften seiner Fellnase nicht aufammelt, kann mit bis zu 100 Euro Strafe belangt werden.

Es gibt viele **hundefreundliche Lokale** in Ulm und Neu-Ulm – am besten bei der Reservierung oder vor Ort fragen. Im Biergarten gibt's meist keine Probleme.

Wer keinen Hund hat, aber gerne einen spazieren führen würde: Das **Tierheim Ulm/Neu-Ulm** freut sich über Gassigänger, die zuvor eine Schulung machen.

## ZU DEN BAUMRIESEN

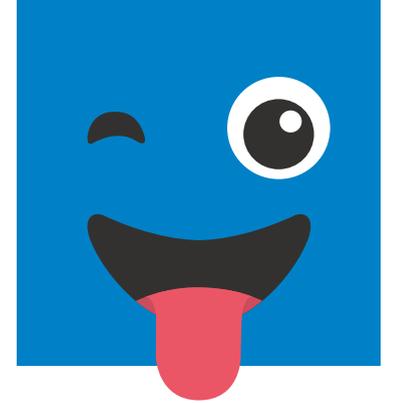
Schnell ist man raus aus der Innenstadt für eine **Runde um den Roten Berg in Ulm**, die im Internet bei **Outdooractive** vorgestellt wird. Dank vieler Wege, die durch das Waldgebiet führen, sind beliebig lange Spaziergänge möglich. Wer dem (angeleiteten) Vierbeiner mal richtig mächtige Stämme präsentieren will, der läuft vom Waldeingang Roter Berg am Ende der gleichnamigen Straße 3 Kilometer und 40 Minuten, bis drei Mammutbäume am Weg auftauchen.

# SWUbi

## untersucht die Haut

Menschen können sehen, riechen, hören, schmecken und fühlen. Dafür brauchen sie Sinnesorgane. Als erstes entdeckt SWUbi das größte Sinnesorgan, die Haut.

**DABEI SEIN BEIM SWUBI-CLUB**  
Ihr möchtet bei der nächsten Veranstaltung auch dabei sein,  
bei Gewinnspielen Preise absahnen  
und mit anderen Kids oder Teens Spaß haben?  
Gleich im SWUbi-Club anmelden: [swu.de/swubi-club](https://www.swu.de/swubi-club)



### HEISS ODER KALT?

Unsere Haut ist ein extrem sensibles Sinnesorgan. Ständig fühlt sie irgendetwas, zum Beispiel, ob ein Pulli kratzt, eine Herdplatte heiß ist, eine Schürfwunde wehtut oder die Berührung einer anderen Hand besonders angenehm ist. Sie ist quasi ein echtes Multitalent und kann Temperatur, Berührungsreize und Schmerz empfinden. Da die Haut den ganzen Körper umfasst, können wir das, was sie tut, auch nicht einfach „abschalten“. Das ist bei den anderen Sinnesorganen anders: Die Augen können wir schließen, Ohren und Nase zuhalten, und unsere Zunge schmeckt in der Regel nur dann was, wenn wir essen oder trinken.

### ECHT KRASS

Da muss SWUbi staunen: Ohne Haut wäre ein Mensch ungefähr zehn Kilogramm leichter! So viel wiegt das größte menschliche Organ. Außerdem ist die Haut vier bis acht Millimeter dick und würde, breitete man sie aus, zwei Quadratmeter Fläche belegen. Da sich die obere Hautschicht, Oberhaut oder Epidermis genannt, immer wieder erneuert, verliert ein Mensch im Laufe des Lebens etwa fünfzig Kilogramm Haut und gibt über das Sinnesorgan täglich vier bis fünf Liter Schweiß ab.



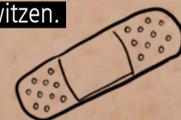
### ZUM AUS-DER-HAUT-FAHREN

Die Haut ist Bestandteil einiger Redensarten, die wir gerne benutzen. Wenn jemand beispielsweise aus der Haut fährt, wird er so zornig, dass er vielleicht sogar die Beherrschung verliert. Geht dagegen etwas unter die Haut, berührt es einen und löst starke Gefühle aus. Eine ehrliche Haut nennt man jemanden, der besonders aufrichtig ist. Und wer ziemlich arbeitsscheu und träge ist, legt sich gerne mal auf die faule Haut.



### WAS DIE ALLES KANN

Ohne unsere Haut wären wir ziemlich aufgeschmissen. Sie hält zum Beispiel unseren Körper zusammen, schützt vor Druck und Stößen und sorgt dafür, dass kein Wasser, keine UV-Strahlen und kein Schmutz in uns eindringen. Sie reagiert auch auf unsere Gefühlsregungen: Vor Wut oder aus Verlegenheit können wir ganz rot werden, ein Schreck lässt uns erblassen und Angst vor etwas bringt uns zum Schwitzen.



**„ICH FAHRE GLEICH AUS DER HAUT!“**

Wer von euch hat diesen Satz schon einmal gehört?

### MAGISCHE MOMENTE

Am 2. Februar machten rund 120 zauberfreudige SWUbianer das Magietheater von Florian Zimmer unsicher. Nach einem spannenden Rundgang mit Blick hinter die Kulissen und einer Stärkung mit Nuggets und Pommes hatten die SWUbi-Kinder den Magier eine Stunde lang ganz für sich. Er beantwortete Fragen, zeigte Tricks und weckte die Lust auf noch mehr Magie. Anschließend lieferte die Show „Flo-Zirkus“ noch mehr Grund zum Staunen. Zur Erinnerung an den unvergesslichen Tag gab es ein gemeinsames Foto mit Florian Zimmer.



# Die SWU *will's*



**Ihre Meinung** zählt! Wir möchten unser Kundenmagazin noch besser auf Ihre Wünsche und Interessen abstimmen – und dafür brauchen wir Ihr Feedback!

Nehmen Sie sich kurz Zeit und beantworten Sie unsere Umfrage. QR-Code scannen und los geht's! Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmenden ein **iPad Air (2024) 11" in der Farbe Space Gray mit 256 GB Speicherplatz!** Die Teilnahme ist bis zum 13. April 2025 möglich. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Hier geht's zur Umfrage

<https://mehr.fyi/Xgwi>



SCANNEN,  
MITMACHEN  
& GEWINNEN



Toller Gewinn:  
ein iPad Air (2024)

# wissen!

## Impressum

SWU Journal • Herausgeber: SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, Karlstr. 1–3, 89073 Ulm, Telefon: 0731 166-2655, info@swu.de • Sitz der Gesellschaft: Ulm, Amtsgericht Ulm, HRB 1337 • V. i. S. d. P.: Klaus Eder, Geschäftsführer • Redaktion: Marc Fuchs & Nadine Schmid (Anschrift SWU) • Verlag: trumit GmbH, Curiestr. 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 25359-00, redaktion.stuttgart@trumit.de, Freya Hartmann (Ltg.), Veronika Hansen (Grafik), Jens Bey, Johanna Trommer, Leon Krafczyk • Fotografie: Rampant Pictures oder Conné van d'Grachten für die SWU (sofern nicht beim Bild anders angegeben) • Druck: Evers Druck GmbH; 25704 Meldorf • **Allgemeine Hinweise:** Die Beiträge sind mit größter Sorgfalt recherchiert und bearbeitet. Gleichwohl übernimmt das SWU Journal keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der veröffentlichten Informationen. Bei mehreren richtigen Rätsel- und Gewinnspiel-Einsendungen entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. SWU-Mitarbeitende und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Näheres zur Art und zum Umfang unserer Datenverarbeitung können Sie unter swu.de/datenschutz erfahren.

